

Auf ein Wort

Liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren,

Deutschlands Schulen weisen einen dringenden Nachholbedarf im Bereich der Digitalisierung auf. Das wissen wir nicht erst seit dem Ausbruch der COVID 19-Pandemie. Aber seither betonen die betroffenen politisch Verantwortlichen, egal ob auf Bundes- oder Landesebene, dass mit Hochdruck die Digitalisierung an unseren Schulen weiter vorangetrieben werden muss und Kinder sowie Jugendliche nicht als die Verlierer aus der Pandemie hervorgehen sollen. Tatsächlich lässt sich die mangelnde Digitalisierung der Schulen kaum durch fehlende finanzielle Mittel erklären. Seit 2019 gibt es den Digitalpakt Schule, der wegen der Pandemie mittlerweile mit 6,5 Milliarden Euro ausgestattet ist. Bis heute wurde aber nur ein Bruchteil des Geldes investiert.

Das Handelsblatt zitiert aus einer vom mmb-Institut erstellten Studie, beauftragt von der FDP-nahen Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, wie folgt: »Es fehlt unter anderem an der Netzinfrastruktur, an einer geeigneten Geräteausrüstung, an IT-Unterstützung und fachkundigem Lehrpersonal.« Vor allem erweise sich die »Schulbürokratie« als Hemmnis, mit ihren »langwierigen, strategisch unverbundenen und im Alltag schlecht abgestimmten, einander gegenseitig blockierenden organisatorischen« Prozessen.

Das Fazit der mmb-Forscher: Bislang verhalten sich Schule, Schulverwaltung, Kommune und Bundesland jeweils »eigen-sinnig«. Vernetztes Denken und Agieren fehlten. »Lehrende denken an die Anschaffung von Geräten, die gut zu ihren didaktischen Vorstellungen passen, Schulträgern wären hingegen förderrechtskonforme Geldverteilungen wichtig, Datenschutzbehörden die Vorgaben der DSGVO.« Die zuständigen Landesbehörden, so heißt es in der Studie, agierten oftmals »aus großer Flughöhe, entspre-

chend ihren bildungspolitischen Leitlinien und Vorgaben«.

Damit sind die Mängel bzw. die Herausforderungen nur bruchstückhaft beschrieben. Aber es wird kein Weg daran vorbeiführen. Wir müssen diesen Weg der Digitalisierung gehen. Es wird langwierig und teuer sein, aber es gibt keine Alternativen.

Welche Rolle nimmt die Digitalisierung unserer Schulen in der Geodäsie ein? Mit einer gelungenen Digitalisierung ist nicht zuletzt die Hoffnung auf eine Aufwertung der MINT-Fächer verbunden. Dies wiederum macht Ingenieursberufe für die nächsten Generationen insgesamt attraktiver. Mit anderen Worten: Eine geglückte Digitalisierung unserer Schulen kann schon in drei bis fünf Jahren zu höheren Einsteiger-Zahlen in Ausbildung und Studium unseres Berufes beitragen, also einen wirksamen Beitrag zur Minderung des Fachkräftemangels in der Geodäsie leisten!

Auch in diesem Jahr versuchen wir dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, der nach Einschätzung von Experten kein kurzfristiges Phänomen ist, das es nur zu überbrücken gilt.

Der Tag der Geodäsie, vom Ausschuss Geodäsie der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (DGK) ausgerufen, findet dieses Jahr am 13. Juni statt. Ziel dieses Tages ist es, deutschlandweit Aktionen durchzuführen, um die Geodäsie bekannter zu machen. In diesem Rahmen wird dieses Jahr u.a. der 2. Erlebnistag Geodäsie der Kampagne geodäsie.nrw in Düsseldorf veranstaltet.

Weitere Aktionen, wie die Aktionswoche Geodäsie in Baden-Württemberg vom 13. bis 21. Juli und die Bayrische Woche der Geodäsie (Termin noch nicht bekannt), sind in der Planung.

Nach einer mehr als zweijährigen COVID-Pause fand Ende Januar erstmals wieder ein Präsenztreffen der Spitzenvertreter von BDVI, DVW und VDV statt. Hauptthemen des Treffens in Heidelberg waren ebenfalls der Fachkräftemangel sowie der Berufsnachwuchs. Beschlossen wurde u.a. die Einrichtung einer gemeinsamen Plattform für

Werbeaktionen sowie die Entwicklung eines Konzeptes zur Anwerbung ausländischer Fachkräfte für unseren Berufsstand (siehe auch Seite N-20).

Die Professionalisierung unserer Fortbildungsaktivitäten schreitet voran. Seit 1. März verstärkt Maya Mohrmann unser DVW-Team (siehe auch Seite N-21).

Gemäß den Statuten hat das DVW-Präsidium die Möglichkeit, einen Beirat zur Beratung einzuberufen. Dieser war viele Jahre mit externen Experten besetzt. Seit 2016 fanden allerdings keine Beiratssitzungen mehr statt. In seiner letzten Sitzung hat das Präsidium diese Institution wieder aktiviert mit dem großen Unterschied, dass nun eine Besetzung durch langjährige DVW-Aktive erfolgte. Neu berufen wurden in den Beirat Prof. Hansjörg Kutterer (für Vertragsangelegenheiten), Dr. Jens Riecken (für das INTERGEO Conference-Programm), Wilhelm Zeddies (für die Mitgliederverwaltung) und Eberhard Ziem (für die Geschichte des DVW). Vielen Dank an dieser Stelle für die künftige Unterstützung. Wir freuen uns schon jetzt über die künftige Zusammenarbeit!

Am 10. und 11. März fand unsere traditionelle Frühjahrs-Mitgliederversammlung, dieses Jahr in Magdeburg, statt. Hierzu werde ich in der nächsten Ausgabe näher berichten.



DVW-Mitgliederversammlung im winterlichen Magdeburg im März 2023

Bild: © DVW e.V.

Redaktion

DVW-Nachrichten

Dipl.-Ing. Ina Loth
Rotkreuzstraße 1 L, 77815 Bühl

☎ 07223 9150-850

✉ dvw-nachrichten@dvw.de

🌐 www.dvw.de

Redaktionsschluss für die nächsten DVW-Nachrichten: 26.4.2023



Ihr Rudolf Staiger

DVW-Präsident

InteressenGemeinschaft Geodäsie

Treffen der Vertreter der Mitgliedsverbände in Heidelberg



Bild: © InteressenGemeinschaft Geodäsie

Von links: Ullrich Wille (VDV), Clemens Kiepke (BDVI), Michael Zurhorst (BDVI), Christian Hesse (DVW), Burkhard Kreuter (VDV) und Rudolf Staiger (DVW)

Zum jährlichen Spitzentreffen haben sich die Vertreter der Mitgliedsverbände der InteressenGemeinschaft Geodäsie (IGG) am 27. und 28. Januar 2023 in Heidelberg getroffen, um weiterhin ein gemeinschaftliches Auftreten zu gestalten und die geodätische Profession zukunftsfähig zu sichern. Die bisherige Zusammenarbeit wird als zielführend und fruchtbar konstatiert. Aktuell sieht die IGG folgende Handlungsfelder:

- Der Fachkräftemangel ist eine zunehmende Herausforderung, die sich allein aus Maßnahmen innerhalb Deutschlands nicht lösen lassen wird. Das Potenzial ausländischer Vermessungsexperten für den deutschen Arbeitsmarkt muss thematisiert werden. Dazu soll ein Konzeptpapier erarbeitet werden, das neben der Verfügbarkeit im Ausland auch die möglichen Schritte einschließlich etwaiger Hindernisse zur Integration ausländischer geodätischer Expertise in Deutschland beschreibt.
- Die Ausbildungsquote im Vermessungs- und Geoinformationswesen muss gesteigert werden, um daraus Nachwuchs sowie auch Studienanfänger zu generieren. Das Ziel sollte sein: Jeder geodätische Betrieb bildet jedes Jahr aus. Dies würde mindestens zu einer Verdoppelung der jetzigen Ausbildungszahlen führen. Hier soll eine Konzeption entwickelt werden, Betriebe zum einen über Möglichkeiten z.B. eines ausbildungsbegleitenden Studiums (Duale Ausbildung) zu informieren und zum anderen bei der Gewinnung von geeigneten Bewerbern zu unterstützen. Bei

Bedarf werden Betriebe unterstützt, die erstmals ausbilden.

- Es wird die Notwendigkeit gesehen, aktuelles statistisches Zahlenmaterial zum geodätischen Beruf zu haben. Ohne Zahlen zu Beschäftigten, Umsätzen, Anteilen z.B. am Baugeschehen, Bedarf an Nachwuchs, um nur einige Daten zu nennen, ist eine Argumentation auf allen gesellschaftlichen und politischen Ebenen heute schwer möglich. Daher wird die gemeinsame Erstellung eines »Statistischen Jahrbuches Geodäsie« beschlossen. Über die Inhalte und die Darstellung der Ergebnisse wird sich die IGG zeitnah verständigen. Externe Zuarbeit für dieses Vorhaben ist willkommen.
- Die bestehenden Werbemaßnahmen zur Nachwuchsgewinnung sollten besser kommuniziert und vernetzt werden. Dazu wird sich die IGG mit den Beteiligten – wie beispielsweise Geodäsie.nrw – ins Benehmen setzen mit dem Ziel, eine offene Plattform zu generieren, auf der sich alle Beteiligten über Veranstaltungen, Daten, Inhalte und verfügbares Material informieren und austauschen können.

Diese Punkte betrachten wir als wichtige Schritte zur Umsetzung einer breit angelegten, gemeinsamen Strategie, insbesondere dem Fachkräftemangel in unserem Beruf entgegenzuwirken.

*Ullrich Wille (Vizepräsident VDV e.V.),
Michael Zurhorst (Präsident BDVI e.V.),
Prof. Rudolf Staiger (Präsident DVW e.V.)*

Leitfaden »Geodäsie und BIM«

Neue Version 3.2 (2023) – Seien Sie dabei!

Der große und ungebremste Erfolg des Leitfadens Geodäsie und BIM basiert wesentlich auf den Beiträgen der Berufskolleginnen und Berufskollegen in der Praxis – auf Ihrer Mitwirkung!

Nach der erfolgreichen Veröffentlichung der umfangreich überarbeiteten Version 3.0 im Jahr 2021 steht für die diesjährige INTERGEO im Oktober wieder die kleine Revision des Leitfadens an. Haben Sie im Zusammenhang mit Ihren geodätischen Aufgaben bereits Erfahrungen in der Arbeit mit der BIM-Methode? Dann teilen Sie Ihr Wissen und werden Sie Co-Autor des Leitfadens »Geodäsie und BIM« Version 3.2 [2023]. Sie helfen damit nicht nur Unternehmen und Behörden unserer Branche, fit für das Arbeiten mit BIM zu werden, sondern zeigen auch potenziellen Auftraggebern oder anderen Verwaltungen, dass Sie es bereits heute umsetzen können!

Gesucht werden Beiträge wie Praxisberichte konkreter Projekte von Unternehmen und Behörden (max. 3 Seiten), konkrete Durchführungsanleitungen zur Umsetzung geodätischer Aufgaben in BIM (max. 5 Seiten) sowie Software- und Dienstleistungsempfehlungen von Herstellern bzw. Dienstleistern an der Schnittstelle zwischen Geodäsie und BIM (1 Seite nach Template). Darüber hinaus bietet die neue Leitfadenversion wieder die Möglichkeit, Werbeanzeigen im A4- oder A5-Format zu platzieren.

Die überarbeitete Version 3.2 wird zur INTERGEO 2023 in Berlin präsentiert und im Anschluss wieder als frei zugängliches PDF-Dokument zum Download oder als Print-on-Demand bereitstehen.

Wenn Sie sich beteiligen oder eine Werbeanzeige schalten möchten, schicken Sie bitte **bis zum 29. April 2023** eine E-Mail an den Ansprechpartner Prof. Robert Kaden: leitfaden@fh-erfurt.de.

Ihr Redaktionsteam:

Prof. Dr. Robert Kaden, Prof. Dr. Jörg Blankenbach, Prof. Dr. Christian Clemen, Dr. Andreas Donaubauer, Dr. Ralf Becker



Bewerbungsverfahren gestartet

DVW-Promotionspreis 2023

Bild: © Matthew Everard auf Pixabay

Info:  www.dvw.de/promotionspreis

Der DVW verleiht im Jahr 2023 erstmalig den DVW-Promotionspreis in Höhe von 2000 Euro plus Teilnahme an der INTERGEO 2023 in Berlin. Ausgezeichnet werden herausragende Promotionen im Bereich Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement der Jahre 2021 und 2022.

Die Bewerbung hat durch die Promovierte bzw. den Promovierten selbst zu erfolgen.

Einzureichen sind

- ein persönliches Bewerbungsschreiben,
- eine aussagekräftige Zusammenfassung der Dissertation,
- eine Kopie der Promotionsurkunde,
- ein Empfehlungsschreiben der/des Hauptbetreuenden.

Aus Sicherheitsgründen können nur Anhänge im PDF-Format angenommen werden.

Schicken Sie Ihre Bewerbung bis zum 26. Mai 2023 per E-Mail an  promotionspreis@dvw.de

Verstärkung des Teams

Maya Mohrmann neu im DVW

Seit dem 1. März verstärkt die Eventmanagerin Maya Mohrmann das Team des DVW.

Mohrmann bringt fast zehn Jahre Berufserfahrung in der Veranstaltungsbranche und einen BWL-Bachelor-Abschluss in ihre Tätigkeit für den DVW ein. Als Projektleiterin Messen- und Events und Social Media Managerin hat sie u. a. für die Pro Stuttgart Verwaltungs GmbH und die Landesmesse Stuttgart verschiedene Projekte auf nationaler und internationaler Ebene konzipiert, vermarktet und durchgeführt.

Im DVW übernimmt Mohrmann die zentrale Koordination des Fort- und Weiterbildungsangebotes mit den ehrenamtlich tätigen

Mitgliedern, die die Inhalte der Seminare, Workshops und Online-Veranstaltungen entwickeln.

Neben der organisatorischen Steuerung von Veranstaltungen wird sie die Vermarktung steuern und die technische Unterstützung bei digitalen und hybriden Veranstaltungen übernehmen.

Gemeinsam mit Kaja Hoppe, die zum 1. März in die Geschäftsführung der DVW GmbH berufen wurde, wird Maya Mohrmann an der Weiter- und Neuentwicklung von Veranstaltungen und Veranstaltungskonzepten des DVW arbeiten.



Bild: © privat

Neu im DVW-Team: Maya Mohrmann

DVW-Schriftenreihe

Band 105 erschienen: UAV 2023 – Geodaten nach Maß

Die Nutzung UAV-basierter Datenerfassung und -auswertung ist heute für viele professionelle Anwenderinnen und Anwender aus der Geodäsie und Photogrammetrie sowie allgemein aus dem Geoinformationswesen ein beinahe tägliches Geschäft. Mehr als bei anderen Technologien unterliegen Systeme, Software und rechtliche Rahmenbedingungen einem ständigen Wandel.

In diesem Umfeld ist daher eine fortwährende Auseinandersetzung mit dem Status quo unerlässlich. Dazu gehören Fragen rund um Regularien und Fluggenehmigungsverfahren, Informationen zu modernen Plattformen und Sensoren sowie zu innovativen Ansätzen für praktische Anwendungen.

Der Tagungsband zum diesjährigen UAV-Seminar kann kostenpflichtig bestellt werden

und steht zusätzlich als kostenfreier PDF-Download zur Verfügung.

 <https://geodaesie.info/dvw-schriftenreihe/schriftenreihe-archiv/schriftenreihe-band-105>



Tag der Geodäsie 2023

»Klimawandel –
messen und handeln«

Der Tag der Geodäsie findet dieses Jahr bundesweit am 13. Juni 2023 unter dem Motto »Klimawandel – messen und handeln« statt.

Seit einigen Jahren beobachten wir die geringen Studierendenzahlen an den Hochschulstandorten im Fachgebiet der Geodäsie und die vielen unbesetzten Stellen auf dem Arbeitsmarkt in diesem Bereich. Um diesem Aspekt entgegenzuwirken und die Außenwirkung der Geodäsie zu stärken, hat die DGK 2016 den Tag der Geodäsie ins Leben gerufen.

Seien Sie dabei und helfen Sie mit Ihren individuellen Veranstaltungen, die Geodäsie in die Öffentlichkeit zu tragen!

Teilen Sie uns bitte mit, ob Sie eine Aktivität zum Tag der Geodäsie planen. Wir veröffentlichen Ihren Aufruf gern auf unserer Internetseite.

Wir würden uns insbesondere freuen, wenn Sie uns im Anschluss an Ihre Ver-



Bild: © S. Schalwig

anstaltung Ihre Erfahrungen zum Tag der Geodäsie mitteilen. Kurze Texte und Fotos von Ihrem Tag sind herzlich willkommen.

Die Geschäftsstelle des Ausschusses Geodäsie der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (DGK) steht Ihnen bei Fragen und Anmerkungen zur Verfügung.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement!
Anja Jahn, Geschäftsstelle

Hinweis: Der Termin zum Tag der Geodäsie sowie das Motto sind nicht zwingend bindend. Gern können Sie individuell Ihre Veranstaltungen planen und organisieren.

Kontakt:

✉ post@dgk.badw.de

☎ +49 331 288 1685

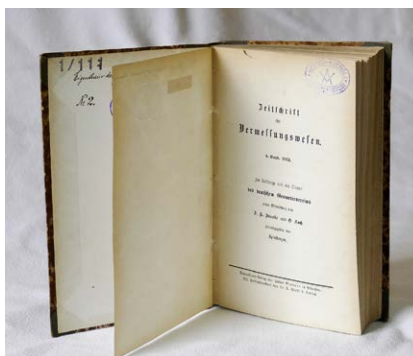
🌐 <https://dgk.badw.de>

Hathi Trust Digital Library

Historische Ausgaben der ZfV online verfügbar

Die Hathi Trust Digital Library ist als bibliographische und Volltextdatenbank konzipiert. Diese von der University of Michigan administrierte Bibliothek wurde am 13. Oktober 2008 von 12 Universitäten im Mittleren Westen der USA und den 11 Bibliotheken im Bibliotheksverbund der University of California gegründet. Inzwischen sind mehr als 250 Institutionen Mitglied, davon jedoch nur sehr wenige aus dem Ausland, darunter nur eine (spanische) Universität aus Europa.

Hathi Trust bietet neben den Digitalisaten und bibliographischen Daten vom Internet Archive und Google Books auch lokal digitalisierte Werke der Mitgliedsinstitutionen an. Darunter befinden sich auch eine Reihe von vollständigen Jahrgängen der Zeitschrift für Vermessungswesen (ZfV), die von Google aus Universitätsbeständen vollständig digitalisiert wurden. Leider können momentan aus Urheberrechtsgründen nur die Jahrgänge von 1872 bis 1923 im Internet eingesehen



werden; es ist wünschenswert, wenn auch jüngere ZfV-Jahrgänge hier verfügbar wären. Ein Download vollständiger Digitalisate ist nur nach einem Login für Mitarbeitende/Studierende der Mitgliedsinstitutionen möglich. Jedermann kann jedoch kostenfrei in der Hathi Trust Digital Library jeweils in einem Jahrgang nach Namen oder Texten recherchieren und dann einzelne Seiten in den Formaten

PDF, JPEG oder TIF oder sogar als *.txt-Datei zum weiteren Gebrauch herunterladen.

Der Zugang zu der Datenbank ist über den Link <https://babel.hathitrust.org> möglich. Wenn man dort in der Suchbox »Zeitschrift für Vermessungswesen« einträgt, werden die verfügbaren Bestände der ZfV gelistet. Wenn man dann den gewünschten Jahrgang selektiert (Klick auf Full View) kann man den gesamten Jahrgang ansehen, durchscrollen, nach Namen sowie Texten recherchieren oder einzelne Seiten herunterladen/drucken.

Hathi ist übrigens das Hindi Wort für Elefant, ein Tier, welches für sein Langzeitgedächtnis bekannt ist.

Apropos: Der erste Fachbeitrag in der ZfV 1/1872 war eine Ausarbeitung von J. Franke zum Thema »Die Bedeutung und vielfache Anwendbarkeit der Elaborate guter Landesvermessungen und Katastrirungen«, ein auch heute immer noch aktuelles Thema.

Hans-Gerd Becker



JOIN THE GEOSPATIAL COMMUNITY



Die INTERGEO macht das Dutzend in Berlin voll!!

Wenn im Herbst 2023 die INTERGEO erneut in Berlin Station macht, dann wird sie zum 12. Mal in Berlin zu Gast sein. Also fast, denn in 2020 war in Berlin schon alles für die INTERGEO vorbereitet, als Corona eine Präsenz-Veranstaltung unmöglich machte. Daher wurde die INTERGEO digital durchgeführt. Die Vielzahl an aus Berlin und Umgebung stammenden Referent*innen und auch die zum Teil auf Berlin bezogenen Themen in 2020 rechtfertigen gleichwohl die Zählung als Berliner INTERGEO.

Berlin zieht! Bereits 75 % der verfügbaren Ausstellungsfläche in der Expo sind belegt. Alle großen Player der Branche sind dabei und werden in Berlin ihre neuesten Produkte, Entwicklungen und Technologien zeigen. Im Sommergarten des Berliner Messegeländes erwartet Sie wieder die FlightZone. Hoffen wir auf schönes Wetter, das zum Verweilen einlädt und eine unvergleichliche Kombination aus Business und Outdoor möglich macht.

Und auch die Conference, in der der Deutsche Kartographie-Kongress eingebettet ist, greift wieder aktuelle und in die Zukunft gerichtete Themen auf und spiegelt das Motto »Inspiration for a smarter World« in all seinen Facetten wider.

Nichts weniger als die Zukunft der Geoinformation, der Geodäsie und des Landmanagements wollen wir Ihnen in der Conference präsentieren. Die Aussichten sind vielversprechend, denn die Bedeutung von Geoinformationen hat in den letzten Jahren stark zugenommen und wird auch zukünftig weiter wachsen. Vor allem in den Bereichen Stadtplanung, Katastrophenvorsorge, Umweltschutz und Energieeffizienz sind Geoinformationen von entscheidender Bedeutung. Globale Herausforderungen wie die Klimakrise, die Urbanisierung und die Sicherung von Ressourcen lassen sich nur mithilfe von raumbezogenen Daten bewältigen.

Themen werden also sein: GIS & KI, Technologietrends wie das Metaverse und Cloudanwendungen. Aber wir richten unseren Fokus auch auf Erdbeobachtung & Umweltmonitoring und die Bereitstellung von Infor-

mationen für nachhaltige und klimafreundliche Anwendungen. Das Thema Smart City darf ebenso wenig fehlen wie Digital Twins und Infrastruktur-BIM, sowie die Weiterentwicklung der Satellitendienste Copernicus und Galileo. 4D-Geodaten, 3D-Kataster, Geobasis 2030 und Smart Mapping-Anwendungen finden breiten Raum. Auch die aktuellen Themen in der Bodenpolitik und der Wertermittlung werden beleuchtet. Und natürlich dürfen Laserscanninganwendungen und der Umgang mit 3D-Punktwolken nicht fehlen.

Freuen Sie sich auf das Event für zukunftsweisende Geooanwendungen vom 10. bis 12. Oktober 2023 und notieren Sie sich schon jetzt den INTERGEO-Termin in Ihrem Kalender. Die INTERGEO 2023 wird erneut innovative Highlights sowie einzigartige Digital- und Live-Erlebnisse für Sie bereithalten.

Übrigens: Sichern Sie sich schon rechtzeitig Ihr Hotel in Berlin, denn neben der INTERGEO finden mit dem BarConvent und dem EADV-Kongress noch zwei weitere Veranstaltungen auf dem Messegelände statt. Erfahrungsgemäß nimmt damit der Druck auf die Hotelkapazitäten gerade im mittleren Preissegment zu. Früh sein Hotelzimmer zu sichern, könnte sich also lohnen ...

Christiane Salbach und Ihr INTERGEO-Team

**Aktuelle Informationen finden
Sie unter www.intergeo.de.**



DVW Baden-Württemberg

Nachwuchs-Kolloquium »Success Stories Geodäsie«

Das DVW-Nachwuchskolloquium »Success Stories Geodäsie« fand nach zwei Jahren Corona-bedingter Pause am 17. November 2022 an der Universität Stuttgart statt und war ein großer Erfolg. Rund 70 Teilnehmer, darunter viele junge Geodätinnen und Geodäten, kamen zusammen, um von den persönlichen Erfolgsgeschichten über die Berufseinstiege dreier Absolventen der Universität Stuttgart zu hören.

M.Sc. Simon Piesch begann seinen Vortrag mit einem Überblick über seinen Weg »Vom Abi zum Beruf – oder: How to become an engineer«. Sein Werdegang führte ihn von der Universität Stuttgart über ein Praktikum in Stockholm hin zu seiner jetzigen Tätigkeit bei der DB Netz AG.

Als Vorsitzender des Fördervereins der Konferenz der Geodäsie Studierenden e.V. (KonGeoS) richtete er zudem noch einen Appell an das Publikum, die vielfältigen Vernetzungsmöglichkeiten und den direkten Austausch zwischen den Fachschaften zu nutzen.

Dipl.-Ing. Ulrich Müller war der zweite Referent und präsentierte sein persönliches Motto »... viele Wege führen nach Ludwigsburg« als Symbol für seinen Karriereweg.

Wie klein die Welt der Geodäten ist, zeigte sich auch hier einmal wieder. Müller war – ohne es vorab zu wissen – zeitgleich mit Simon Piesch auf einer Baustelle in Stockholm unterwegs. Zurzeit arbeitet Müller am Landratsamt Ludwigsburg im Fachbereich Straße,

wo er als Teil eines interdisziplinären Teams aus Bauingenieuren und Grünplanern für alle Baumaßnahmen der Kreisstraßen und Radwege im Landkreis Ludwigsburg verantwortlich ist.

Dipl.-Ing. Thomas Zwölfer beendete das Nachwuchskolloquium mit einer inspirierenden Präsentation seiner persönlichen Karriere in der Geodäsie.

Am Anfang stand die schwierige Entscheidung, welches Studium er wählen sollte.

»Wirtschaftsingenieurwesen auf Vorschlag des Bruders? Geschichte als Vertiefung eines Lieblings-Schulfaches? Oder doch etwas Anderes?«

Auf diese Entscheidung folgte dann ein absoluter Erfolgsweg: die Gründung der nFrames GmbH, bei der er heute CTO und Geschäftsführer ist. nFrames ist führend im Bereich der 3D-Oberflächen-Rekonstruktion anhand von photogrammetrischen Methoden.



Bild: © DVW Baden-Württemberg e.V.

Susanne Krüger (Nachwuchsreferentin DVW Baden-Württemberg e.V., links im Bild) mit Ulrich Müller, Thomas Zwölfer und Simon Piesch

DVW Baden-Württemberg

Fachtagung und Mitgliederversammlung

Der DVW Baden-Württemberg e.V. lädt seine Mitglieder und Gäste am 17. Mai 2023 in das GENO-Haus in Stuttgart (Heilbronner Straße 41, 70191 Stuttgart) ein. Der jährlichen Mitgliederversammlung ist eine fachwissenschaftliche Tagung vorangestellt. Um die Veranstaltung zweckmäßig vorzubereiten zu können, wird um Anmeldung unter eveeno.com/FTundMV2023 gebeten.

Programm Fachtagung

09.00 | **Begrüßung:** Markus Muhler, DVW Baden-Württemberg e.V.

Grußworte: Knut Tropf, Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) Baden-Württemberg
Prof. Dr. Rudolf Staiger, DVW e.V.

09.30 | **»Ingenieurgeodätische Beiträge zum Exzellenzcluster IntCDC«**, Prof. Dr. Volker Schwieger, Universität Stuttgart

10.15 | Kaffeepause

10.45 | **»Bewerten, Bauen und Wohnen in bewegten Zeiten – Geodätische Blickwinkel«**, Dr. Frank Friesicke, Die STEG Stadtentwicklung GmbH
Alexander Pazerat, Landeshauptstadt Stuttgart

12.00 | Mittagessen

13.30 | **»Von mobil erfassten Punktwolken und Bilddaten zum digitalen Zwilling«**, Dr. Sebastian Tuttas, 3D Mapping Solutions GmbH

14.15 | Ende der Fachtagung

Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung beginnt um 14.30 Uhr und wird voraussichtlich bis 16.00 Uhr dauern. Alle Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Aktionswoche Geodäsie

3. »Von der Vermessung archäologischer Ausgrabungen zur humanitären Hilfe in Syrien«, Karsten Malige
4. Kurzberichte aus den Arbeitskreisen 5 und 6
5. Kassenbericht und Bericht des Kassenprüfers
6. Entlastung des Vorstandes
7. Beschluss über den Haushaltsplan 2023
8. Anträge und Verschiedenes

Anträge an die Mitgliederversammlung sind gemäß § 9 Abs. 5 der Satzung dem Vorsitzenden in der Regel spätestens zwei Wochen vorher schriftlich mitzuteilen.

Markus Muhler, Vorsitzender

DVW Rheinland-Pfalz

Einladung zur fachwissenschaftlichen Jahrestagung

Die fachwissenschaftliche Jahrestagung in Rheinland-Pfalz findet dieses Jahr am 11. Mai in der Stadthalle Boppard statt. Bei der Tagung werden drei sehr unterschiedliche aktuelle Themen behandelt.

Gestartet wird mit der Frage, ob es eine Trendwende am Immobilienmarkt gibt. Christian Paulik als Vorsitzender des Oberen Gutachterausschusses wird im ersten Vortrag erläutern, in welche Richtung sich der Markt in Rheinland-Pfalz entwickelt.

Beim zweiten, erstmals online zugeschalteten, Vortrag wird Prof. Alexandra Weitkamp von der TU Dresden zum Thema »Klimaanpassungsmaßnahmen – Welchen Beitrag kann das Landmanagement leisten?« vortragen.

Der Vortrag am Nachmittag von Prof. Markus Schaffert von der Hochschule Mainz beschäftigt sich mit einem weiteren aktuellen Thema: »Wie kann man dem demografischen Wandel begegnen und die dadurch entstehenden Probleme bewältigen?«

Die Ehrung der Harbert-Buchpreisträger ist fester Bestandteil der fachwissenschaftlichen Jahrestagung. Die Preisträger bekommen in diesem Rahmen die Gelegenheit, kurz aus ihrer Bachelor- bzw. Masterarbeit zu berichten.

Alle Interessierten auch über die Grenzen von Rheinland-Pfalz hinaus sind herzlich willkommen. Weitere Hinweise zur Veranstaltung finden Sie unter <https://rlp.dvw.de/07/veranstaltungen/jahrestagung>.



Stadthalle in Boppard

Bild: © DVW Rheinland-Pfalz e.V.

DVW Sachsen-Anhalt

Einladung zur Fachtagung und Mitgliederversammlung

Am 5. Mai 2023 findet in der Hochschule Anhalt, Bauhausstraße 8, 06846 Dessau-Roßlau, Gebäude 04, Hörsaal 114 die alljährliche Fachtagung mit anschließender Mitgliederversammlung statt. Interessierte sind sehr herzlich eingeladen.

09.00 | Einlass

09.30 | Begrüßung:

Cordula Jäger-Bredenfeld (Vorsitzende DVW Sachsen-Anhalt e.V.)

Grußwort:

Prof. Dr. Lutz Bannehr (Hochschule Anhalt)

»Digitalstrategie Sachsen-Anhalt«, Staatssekretär Bernd Schlömer (Ministerium für Infrastruktur u. Digitales des Landes Sachsen-Anhalt)

»Einsatz vermessungstechnischer Systeme im Rahmen des Haldenmonitorings«, Sophie Vollmer (Absolventenvortrag Hochschule Anhalt)

Kaffeepause

»3D-Objekterfassung von industriellen Großstrukturen – Eine besondere Herausforderung«, Jens Hartmann (Hochschule Anhalt)

»Digitalisierung in der Luftqualität«, Stefan Feigenspan (Umweltbundesamt)

12.30 | Mittagessen

13.30 | Mitgliederversammlung DVW Sachsen-Anhalt e.V. (nur für Mitglieder)

Ende ca. 15.00 Uhr

Nähere Informationen zum weiteren Ablauf und zur Tagesordnung sowie Anmeldemöglichkeiten (bis 26. April 2023) finden Sie unter www.sachsen-anhalt.dvw.de.

Nutzen Sie bitte auch die Möglichkeit der digitalen Anmeldung über <https://eveeno.com/335490506> oder per E-Mail an sachsen-anhalt@dvw.de.

DVW Thüringen

Einladung zur Jahresfachtagung und Mitgliederversammlung

Der DVW Thüringen e.V. lädt herzlich zur Jahresfachtagung 2023 ein. Sie findet am Freitag, 5. Mai 2023 ab 10 Uhr im Michel Hotel Suhl, Platz der Deutschen Einheit 2, 98527 Suhl statt.

Es erwartet die Teilnehmenden ein interessantes und vielseitiges Vortragsprogramm. So wird Christoph Platen zur »Task Force Ländliche Bodenordnung« im Ahrtal berichten, Falk Zimmányi wird uns auf eine Reise

in die Anfänge des Liegenschaftskatasters in Thüringen mitnehmen und Peter Ache wird berichten, was die Immobilienwertermittlung in Deutschland und darüber hinaus derzeit bewegt.

Eingeladen sind nicht nur die Mitglieder des Landesvereins, sondern auch alle Interessierten. Die Teilnahme ist, wie immer, kostenfrei.

Nähere Informationen finden Sie unter :

<https://thueringen.dvw.de/16/aktuelles/6888-jft2023>

Im Anschluss an die Jahresfachtagung findet die 33. Ordentliche Mitgliederversammlung des DVW Thüringen e.V. statt.

Robert Krägenbring, Vorsitzender

DVW Sachsen

Geo ist nice! – KarriereStart in Sachsen

Vom 20. bis 22. Januar 2023 wurde bei der KarriereStart kräftig für Nachwuchs geworben. Die Karriere- und Bildungsmesse ist die größte ihrer Art in Sachsen und lockte in diesem Jahr über 36.000 Besucher – ein voller Erfolg. Der Stand wurde betreut von: BDVI, DVW, VDV, DGfK, HTW Dresden, TU Dresden, TU Bergakademie Freiberg und dem Landesamt für Geobasisinformation Sachsen (GeoSN). Wir als Berufsverbände wollen, in Kooperation mit den Hochschulen, dem Fachkräfte- und Nachwuchsmangel aktiv entgegenwirken. Die Veranstaltung war an allen Tagen sehr gut besucht. Interessierte Schülerinnen und Schüler, oft auch Eltern, nahmen dankbar die Möglichkeiten an, sich informieren zu lassen. So ergaben sich zahlreiche Gespräche, in denen rund um die Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten im Bereich der Geowissenschaften Auskunft gegeben wurde. Insbesondere der Ausbildungszweig der Geomatik erfreute sich hoher Nachfrage. Ebenso das vielfältige Angebot an Studiengängen sowie die weiterqualifizierenden Laufbahnausbildungen.

Selbst Staatssekretärin Barbara Meyer vom Staatsministerium für Regionalentwicklung ließ sich in Begleitung des neuen Präsidenten des GeoSN, Ronny Zienert, am Stand informieren und war anschließend voll des Lobes: »Vermessung ist die Grundlage für jede Form von Bauen. Die Jobperspektiven in



Geo ist nice! Die Sonntags-Frühsschicht erwartet wissbegierige Messebesucher!

der Verwaltung, aber auch in den freien Berufen sind hervorragend.« Das können und wollen wir gerne so unterschreiben.

Ein Highlight war, wie schon in den Vorjahren, die Sandbox der HTW. Viele Besucher probierten sich mutig in der Landschaftsgestaltung im Sand und bestaunten die farbige Echtzeitprojektion eines Digitalen Höhenmodells. Durch die zusätzliche Regen- und Abflusssimulation konnte sehr anschaulich

demonstriert werden, wie vielfältig anwendbar solche Modelle sein können.

Eine gute Mischung aus Verwaltung und Wirtschaft tat auch den Teams der Standbetreuung gut, welche so in halbtägigen Schichten die interdisziplinäre Bandbreite unseres Berufes optimal präsentieren konnten.

Sven-Eric Fischer, GeoSN

DVW Mecklenburg-Vorpommern

14. Norddeutsche Fachtage – Die Welt und die Geodäsie im Wandel

Nach einer langen Pause finden 2023 wieder die Norddeutschen Fachtage am 11. und 12. Mai an der Hochschule Neubrandenburg (Brodaer Straße 2, 17033 Neubrandenburg) in Mecklenburg-Vorpommern statt.

Insbesondere die letzten Krisenjahre, die durch die Corona-Pandemie, den gesellschaftlichen Fokus auf den Klimawandel und zuletzt den Ukrainekrieg gezeichnet wurden, haben uns viele alte Gewissheiten hinterfragen lassen. Neben diesen jüngsten Krisen treten schon länger bekannte Probleme wie der Fachkräftemangel oder die fehlende Digitalisierung immer deutlicher zutage. Vor allem der branchenübergreifende Fachkräftemangel – auch in der Geodäsie und Geoinformatik – ist in Anbetracht der Fülle von Aufgaben der nächsten Jahrzehnte für Deutschland und Europa eine große Herausforderung, welche nur durch Zusammenarbeit, neue Ideen und Beschreiten neuer, aber auch be-

währter Wege bewältigt werden kann. Dafür braucht es mehr gut ausgebildete Techniker (innen) und Ingenieur(e) (innen), die sich diesen Aufgaben stellen. Die Welt befindet sich im Wandel und mit ihr auch die Geodäsie und das Geoinformationswesen – daher auch das diesjährige Motto.

Die letzten Jahre waren zudem eine Zäsur bezüglich des persönlichen und fachlichen Austausches. Uns ist allen bewusst geworden, dass Online-Konferenzen eine hilfreiche Unterstützung der Kommunikation sein können, diese aber nicht den persönlichen Austausch ersetzen. Daher nehmen neben den vielen Fachkolleginnen und -kollegen auch Studierende und Auszubildende an den Fachtagen teil. Die Studierenden und die Auszubildenden können so die Möglichkeit nutzen, neben den Fachvorträgen und der Besichtigung der Firmenausstellung mit möglichen Arbeitgebern in Kontakt zu treten sowie sich

über mögliche Weiterqualifizierungen wie z. B. ein Studium an der Hochschule Neubrandenburg zu informieren. Die Tagung findet in Haus 1 (Hörsaal 2) statt und die Abendveranstaltung im Foyer des Hauses 2. Ziel der Fachtage ist der gemeinsame fachliche Austausch sowie Menschen in Ausbildung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen zusammenzubringen.

www.hs-nb.de/fachbereich-landschaftswissenschaften-und-geomatik/forschungskooperation/tagungen/norddeutschefachtage/

Mitgliederversammlung

Im Anschluss an die Fachtagung findet die Mitgliederversammlung des DVW Mecklenburg-Vorpommern um 15.30 Uhr statt. Sie wird voraussichtlich um 16.30 Uhr enden.

DVW Sachsen

»Digitale Welten«-Kongress in Dresden



Bild: © Matthias Soot

Digitale Welten 2023 im Plenarsaal des Dresdner Rathauses

Nach zweijähriger Corona-Pause fanden am 24. Januar 2023 erneut die »Digitalen Welten 2023 – Kongress für Geoinformatik und Geodäsie« in Präsenz statt. Wie bei früheren Veranstaltungen fand der Kongress im Rathaus der Landeshauptstadt Dresden statt.

Im Rahmen des Kongresses wurden die aktuellen Themen der Geodateninfrastruktur mit dem Fokus auf Sachsen diskutiert. Der Kongress wird bereits seit 2007 durchgeführt; zunächst unter dem Namen »GIS-Forum« und seit 2020 unter dem Namen »Digitale Welten«.

Bereits am Vortag konnten in Workshops an der HTW Dresden die Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich des Geocodings, der Datenrecherche und zum Thema Vektor Tiles erweitert werden. Neben der HTW wurde dieser Workshop durch die Sektion Dresden der Deutschen Gesellschaft für Kartographie (DGfK), dem Landesamt für Geobasisinformation Sachsen (GeoSN) sowie dem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfU LG) vorbereitet und durchgeführt.

Im Plenarsaal des Dresdner Rathauses (Goldene Pforte) konnten die mehr als

150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer den interessanten Vorträgen folgen. Als erster sprach Prof. Paul Becker, Präsident am Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG), über das Thema »Aktuelle Entwicklungen im Geoinformationswesen in Deutschland« und machte deutlich, dass es noch viele Herausforderungen im Kontext der Geodaten gibt, insbesondere bei den immer weiterwachsenden Datenmengen und Anforderungen bis hin zum Thema der Daten-Lizenzen.

In weiteren Fachvorträgen mit dem Fokus auf Datenvisualisierung sowie Datenmanagement und Auswertung wurden viele Lösungen auf Basis von Geodaten vorgestellt. Auch in der kritischen Reflexion der Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie in Deutschland durch Ria Liebscher vom GeoSN wurde deutlich, dass INSPIRE Last und Segen ist. Vieles sei schon erreicht worden, aber es warten auch noch viele Aufgaben.

Neben dem Austausch im Rahmen der Konferenzvorträge und Diskussionen konnte auch auf der Fachausstellung mit verschiedenen Firmen aus den Bereichen des Geodatenmanagements und der Geoinformation ein Einblick in die Neuerungen erfolgen.

In einer angenehmen Atmosphäre konnte nach langer Corona-Pause endlich wieder aktiv das Netzwerk der Geo-Community erweitert werden und ebenso ein spannender Austausch über die aktuellen Themen erfolgen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.gdi-sachsen.de.

Matthias Soot, TU Dresden

DVW Thüringen

13. Jenaer GeoMessdiskurs in Jena

Am 29. Juni 2023 veranstaltet der DVW Thüringen e.V. gemeinsam mit der Trimble Jena GmbH als förderndes Mitglied und dem DVW-Arbeitskreis 4 »Ingenieurgeodäsie und Messtechnik« den 13. Jenaer GeoMessdiskurs. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit dem hochaktuellen Thema »Sensorsysteme in der Praxis«. Im GeoMessdiskurs 2023 werden Fragen zu geodätischen sowie photogrammetrischen Sensoren und Sensorsystemen aufbereitet und beantwortet.



Bild: Trimble Inc.

DVW-Seminar

**13. Jenaer GeoMessdiskurs –
Sensorsysteme in der Praxis**

29. Juni 2023 | Jena

Zunächst werden die wichtigen Punkte zu Grundlagen von Sensorsystemen und, damit eng verbunden, den Fusionsalgorithmen aufgegriffen. Von besonderer Bedeutung sind dabei Aspekte der Synchronisation der messenden Sensoren, die gesondert dargestellt werden. Eine Vielzahl an Sensorsystemen wird in Funktionsweise und Auswerteverfahren sowie praktischer Handhabung erläutert. Dabei stehen Laserscanner, Tachymeter, GNSS-Empfänger, Kameras, aber auch Mobile Mapping Systeme und UAV im Fokus. Kinetische flächenhafte Datenerfassung, aber auch Augmented und Mixed-Reality sowie virtuelle Welten sind weitere Themen, die in der Geodäsie stark an Bedeutung gewinnen. Anwendungen der vorgestellten Messsys-

teme finden sich sowohl im Monitoring, bei der Straßenzustandsbewertung und der Robotersteuerung. Lassen Sie sich von der Vielfalt der Themen überraschen. Die Themen werden methodisch fundiert und praxisnah aufbereitet.

Neben dem Fachprogramm mit renommierten Vortragenden wird die Möglichkeit zur ausgiebigen Diskussion geboten. Die Tagungsgebühren enthalten neben dem beschriebenen Vortragsprogramm die Getränke und Verpflegung inklusive Mittagsbuffet sowie die Präsentationen in digitaler Form.

Wir hoffen auf rege Teilnahme.

Weitere Info und Anmeldung unter <https://eveeno.com/geomessdiskurs>.

DVW kompetent

Aktivitäten des Arbeitskreises 4 »Ingenieurgeodäsie und Messtechnik«

DVW-Seminar »UAV 2023 – Geodaten nach Maß« ein voller Erfolg

180 Teilnehmende informierten sich in Braunschweig zu UAV-basierter Datenerfassung und -auswertung. Im Fokus standen Fragen rund um rechtliche Aspekte, moderne Plattformen und Sensoren sowie innovative Ansätze für praktische Anwendungen.

Nach drei Jahren Corona-Pause trafen sich Interessierte aus Praxis und Wissenschaft erstmals wieder in Präsenz am Institut für Geodäsie und Photogrammetrie (IGP) der TU Braunschweig, um sich an zwei Tagen über aktuelle Entwicklungen hinsichtlich Systemen, Software, Anforderungen und rechtlichen Rahmenbedingungen UAV-basierter Datenerfassung und -auswertung zu informieren.

Unter den 180 Teilnehmenden waren Personen aus Wissenschaft (ca. 20 %), Wirtschaft (ca. 40 %) und Behörden (ca. 37 %) sowie Studierende und Auszubildende.

Im Themenblock »Sensorik und Plattformen« wurden sowohl Entwicklungen auf dem Drohnenmarkt als auch aktuelle Kamerasysteme beleuchtet. Das in der Praxis etablierte drohnenbasierte Laserscanning wurde ebenso angesprochen wie innovative, maßgeschneiderte Hardware-Lösungen. In der Session »Innovative Auswertung« berichteten Experten über Datenbearbeitung in verschiedenen Kontexten, zum Beispiel im behördlichen Bereich und hinsichtlich automatischer Auswertung. Die dritte und vierte Sitzung widmeten sich mit einer abschließenden Podiumsdiskussion dem Themenkomplex rund um Regulierung und Fluggenehmigungsverfahren.

Rund 70 % der Teilnehmenden bewerten den Nutzen, den sie aus diesem Seminar für ihre tägliche Arbeitspraxis ziehen, als hoch oder sehr hoch. Als besonders wertvoll wurden die Praxisbeispiele zu rechtlichen Fragestellungen eingeschätzt.



Bild: © IGP, TU Braunschweig

Carsten Konzock (r.) vom Luftfahrt-Bundesamt referiert über die aktuelle Gesetzgebung zu UAV-Flügen, die Sitzung wurde von Prof. Heinz-Jürgen Przybilla geleitet.

Erstmalig fand im Vorfeld des Seminars an zwei halben Tagen der Workshop »Software-Produkte für typische Aufgaben bei der UAV-Bilddaten-Verarbeitung« statt. Die Teilnehmenden verschafften sich einen Überblick über den Funktionsumfang der in der geodätischen Praxis am häufigsten eingesetzten Produkte. Die Nachfrage nach einer Wiederholung dieses Formats war sehr groß.

»Wir hatten sehr interessante Tage und haben über die Themen gesprochen, die die Anwender von UAV-basierten Technologien beschäftigen. Derzeit sind dies insbesondere die Fragen rund um weitere technologische Entwicklungen und die rechtlichen Rahmenbedingungen und Regularien. Veranstaltungen wie das DVW UAV-Seminar sind wichtig, um sich hier auf den neusten Stand zu bringen«, so Markus Gerke, Leiter des IGP. »Der Bedarf nach fachlichem Austausch und der Netzwerkpflege ist enorm hoch«, hob Gerke auch die Relevanz des persönlichen Netzwerkins hervor.

Erfreut zeigten sich die Veranstalter auch darüber, dass die Teilnehmenden der Tagung über 1400 Euro für den Einsatz von »Ärzte ohne Grenzen« in den Erdbebenkatastrophengebieten in Nord-Syrien spendeten.

Der Tagungsband »UAV 2023 – Geodaten nach Maß« kann gekauft oder als PDF kostenfrei heruntergeladen werden unter (siehe Seite N-21): <https://geodaesie.info/dvw-schriftenreihe/schriftenreihe-archiv/schriftenreihe-band-105>.

Inhaltlich wurde das Programm unter der Mitwirkung der DGPF e.V. (Deutsche Gesellschaft für Photogrammetrie, Fernerkundung und Geoinformation) gestaltet und mitgetragen.

Save the date:

Das nächste DVW UAV-Seminar & Workshop findet vom 20. bis 22. März 2024 an der Frankfurt University of Applied Sciences statt. Die Anmeldung ist ab Juli 2023 möglich.



Quelle: Autodes

BIM-Podcast »Ich hab 'nen Plan« auf Spotify

Episode 6 »BIM, das traurige Kind?« mit Ilka May & Christian Clemen

BIM als Hoffnungsträger für Deutschland – doch schaut man sich den internationalen Vergleich an, hinken wir hinterher. Wie schafft es die Industrie, die Potenziale von BIM für sich zu nutzen? Und wie können Berufsverbände wie der DVW dabei unterstützen? Das diskutieren Ilka May (Geschäftsführerin von LocLab Consulting und Leiterin des DVW-Forums Digital Twin) und Christian Clemen (Professur für Geodäsie und BIM an der HTW Dresden und Leiter des DVW-Arbeitskreises BIM) in der 6. Episode des BIM-Podcast »Ich hab 'nen Plan«.

Ilka May (Geschäftsführerin von LocLab Consulting und Leiterin des DVW-Forums Digital Twin) und Christian Clemen (Professur für Geodäsie und BIM an der HTW Dresden und Leiter des DVW-Arbeitskreises BIM) in der 6. Episode des BIM-Podcast »Ich hab 'nen Plan«.



DVW Forum »Urbanisierung«

Urbanisierung – ein MEGA-Trend

Aktuelle Herausforderungen wie der Klimawandel, Ressourcenverfügbarkeit, demographische Wandel oder übertragbare Krankheiten stellen die Städte des 21. Jahrhunderts vor immer komplexere Herausforderungen. Neben der Wettbewerbsfähigkeit sind die nachhaltige Stadt- und Landentwicklung sowie die Verbesserung der Lebensqualität zentrale Ziele aktueller Planungsprozesse. Nationale und lokale Regierungen, der Privatsektor, aber auch die Zivilgesellschaft müssen in den nächsten Jahren nachhaltigere Lösungen und eine Vielzahl lokaler, regionaler sowie nationaler Maßnahmen für aktuelle Herausforderungen finden, um einen globalen Wandel hin zu einer nachhaltigen Zukunft zu erwirken. Immer mehr Menschen leben weltweit in Städten, welches sie zum Haupthandlungsfeld zukünftiger Entwicklung macht; in Deutschland sind dies aktuell rund 77,5 % der Gesamtbevölkerung. Der Think-Tank »Zukunftsinstitut« definiert die Urbanisierung als einen der 12 Megatrends, der in den nächsten Jahrzehnten die Gesellschaft auf allen Ebenen beeinflussen wird.

Der Begriff »Urbanisierung« umfasst eine Reihe von Prozessen des gesellschaftlichen Wandels, welche unter anderem Siedlungsformen und -strukturen sowie die Verteilung der Bevölkerung im Raum verändern. Im deutschen Sprachraum wird neben dem Begriff der Urbanisierung häufig auch von der Verstädterung gesprochen. Diese umfasst die quantifizierbaren Faktoren wie die Vermehrung, Vergrößerung und Ausdehnung von Städten nach Zahl, Fläche oder Einwoh-

nern sowohl absolut als auch im Verhältnis zur ländlichen Bevölkerung bzw. zu den nicht-städtischen Siedlungen. Urbanisierung hingegen beinhaltet die qualitativen Faktoren wie die Ausbreitung städtischer Lebens-, Wirtschafts- und Verhaltensweisen. Meist werden die beiden Begriffe jedoch synonym verwendet und umfassen eine Reihe von Prozessen, wie das Wachstum der Bevölkerung und die Stadtverdichtung sowie die Ausbreitung städtischer Elemente und Lebens-, Wirtschafts- und Verhaltensformen.

Die Urbanisierung, also die Ausbreitung städtischer Elemente sowie Lebens-, Wirtschafts- und Verhaltensformen, zählt heute zu den charakteristischen Entwicklungstrends der modernen Welt. Mit diesem Prozess, aber auch den sich daraus ergebenden Chancen und Risiken für die ländlichen Räume, wird sich das DVW-Forum in Zukunft öffentlichkeitswirksam auseinandersetzen.

Ich freue mich auf die Aufgaben des Forums »Urbanisierung« und hoffe, allen Geodäten und vor allem auch Nicht-Geodäten der Branche interessante Inhalte zu dieser Thematik übermitteln zu können.

Dr. Björn Haack

bjoern.haack@dvw.de

»Städte sind die Orte, an denen der Kampf für nachhaltige Entwicklung gewonnen oder verloren wird.«

Ban Ki-Moon, UN-Generalsekretär 2007–2016

Björn Haack stellt sich vor



Bild: © Björn Haack

Mit Beginn der neuen Arbeitsperiode zum 1. Januar 2023 ist der DVW mit acht Arbeitskreisen und drei Foren am Start, um alle zukunftsorientierten Fachthemen abdecken zu können. Über die Foren soll eine Verzahnung der Arbeit in der Amtsperiode gewährleistet werden bei gleichzeitiger Sichtbarkeit geodätischer Expertise. Nach 16 Jahren Mitgliedschaft im Arbeitskreis 6 »Immobilienwertermittlung« freue ich mich sehr, zum Leiter des Forums »Urbanisierung« ernannt worden zu sein.

Nach meinem Studium der Geodäsie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn war ich als Wissenschaftlicher Mitarbeiter zur Promotion in der Professur für Bodenordnung und Bodenkunde tätig, ehe ich mich im Jahr 2005 entschied, den Weg in die Selbständigkeit der Immobilienbewertung einzuschlagen. Als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger beschäftige ich mich täglich mit Daten der Immobilienwirtschaft, die einem täglichen Wandel unterliegen, nicht ausschließlich, aber unter anderem auch bedingt durch Auswirkungen der Urbanisierung. Als Einstieg ist es unumgänglich zu beleuchten, was wir unter Urbanisierung verstehen wollen (siehe nebenstehenden Text).



Landesamt für Geobasisinformation Sachsen

GeoSN wird Landesamt, neuer Präsident ist Ronny Zienert

»Landesamt für Geobasisinformation Sachsen« – das ist seit dem 1. Januar 2023 der neue Name des GeoSN, das zuvor 14 Jahre

lang ein Staatsbetrieb war. Die griffige Kurzform GeoSN bleibt erhalten, ebenso die Adressen der Internetauftritte.

Seit dem 1. Januar wird das Landesamt auch durch einen neuen Präsidenten geleitet: Ronny Zienert. 1972 in Freital geboren, erlernte Zienert den Beruf eines Facharbeiters für Holztechnik mit Abitur und studierte Forstwissenschaft. Seit Abschluss des zweiten Staatsexamens im Jahr 2000 ist er beim Freistaat Sachsen in verschie-

denen Fachbereichen, Ministerien und Führungspositionen beschäftigt.

Der bisherige Referatsleiter im Staatsministerium für Regionalentwicklung (SMR) wurde am 11. Januar 2023 von Staatsminister Thomas Schmidt in sein neues Amt eingeführt. Zugleich dankte der Minister der bisherigen Geschäftsführerin Annette Rothenberger-Temme für ihr Engagement sowie dem Abteilungsleiter Dr. Gunnar Katerbaum, der seit Oktober 2022 stellvertretend und übergangsweise das Haus geführt hatte.

Präsident Zienert umriss in seiner Antrittsrede seine persönlichen Schwerpunkte: die Perspektive des Freistaates Sachsen, die Kundensicht und die Beschäftigten. »Nicht nur die Mitarbeitergewinnung, sondern auch die Entwicklung und Bindung unseres Personals ist mir sehr wichtig«, hob Zienert hervor.



Bild: © GeoSN
Staatsminister Thomas Schmidt und GeoSN-Präsident Ronny Zienert (rechts)

Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz

Geodaten für alle! – Startschuss für den Opendata-Geoshop Rheinland-Pfalz

Ab sofort können unter www.geoshop.rlp.de die freien Geobasisdaten der VermKV komfortabel auf digitalem Weg bestellt und geliefert werden. Der Präsident des Landesamtes für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz (LVerGeo) in Koblenz, Dr.-Ing. Jörg Kurpjuhn, hat den neuen Opendata-Geoshop der Vermessungs- und Katasterverwaltung (VermKV) gestartet. Damit ist ein weiterer wichtiger Schritt im Rahmen der rheinland-pfälzischen Open-Data-Initiative umgesetzt.

Schon seit 2016 bietet die VermKV über ihre Internetseite <https://vermgeo.rlp.de/geodaten-geoshop/opendata/> die Möglichkeit, freie Geobasisdaten herunterzuladen und weiterzuverwenden. Um den Download für Nutzerinnen und Nutzer komfortabler zu gestalten, wurde gemeinsam mit der Firma CISS TDI aus Sinzig ein Shop entwickelt, der nun in der ersten Stufe einen Teil der freien Geobasisdaten der VermKV anbietet. Hier können die benötigten Daten interaktiv ausgewählt werden. Sie sind ansprechend sortiert und dadurch noch besser auffindbar. So soll den Nutzerinnen und Nutzern die Arbeit mit offenen Daten erleichtert werden.

In der ersten Ausbaustufe des Geoshops können Daten von historischen Karten, digitale topografische Karten, entzerrte Luftbilder (Orthophotos), aber auch Daten der historischen Liegenschaftskarte kostenfrei

bezogen werden. Der Shop enthält eine eigene Kartenanwendung, in der die Produkte angepasst werden können. Man kann nach Adressen oder nach Flurstückskennzeichen, bestehend aus Gemarkungsnummer, Flur und Flurstücksnummer, suchen. Über die Auswahlwerkzeuge oder DIN-Formate wählt man die Daten der einzelnen Produkte passgenau aus. Dabei kann man in der Regel zwischen den Datenformaten GeoTIFF oder PDF wählen. Nach Abschluss der Bestellung erhält man nach kurzer Zeit per E-Mail den Downloadlink für das bestellte Produkt. Die Anwendung funktioniert auch mit mobilen Geräten.

»Es werden zukünftig noch weitere hochwertige Datensätze über den Geoshop den Bürgerinnen und Bürgern und der Wirtschaft frei zugänglich werden«, ergänzt Präsident Kurpjuhn.

Die VermKV hat mit dem Geoshop die technische Grundlage geschaffen, um auch kostenpflichtige Daten und Produkte online zu vertreiben. Diese 2. Ausbaustufe soll im Laufe dieses Jahres online gestellt werden. Dann wird es möglich sein, die Produkte der Vermessungs- und Katasterverwaltung in einem von der Bestellung über die Produktlieferung bis hin zur Bezahlung komplett digitalen Bestellprozess zu erwerben.



Bild: © LVerGeo
Startschuss GeoShop LVerGeo: Dr. Kurpjuhn (2. v.l.) mit dem Team im LVerGeo, das den neuen Geoshop betreut – im Hintergrund der Startbildschirm des Geoshops.

Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL)

Dieter Ziesel ist der neue Präsident

In einem feierlichen Festakt wurde Dieter Ziesel am 26. Januar 2023 von Minister Peter Hauk MdL vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (MLR) zum neuen Präsidenten des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) bestellt.

Am 1. Februar 2023 übernahm Abteilungsdirektor Ziesel das Amt des Präsidenten im LGL. Er tritt die Nachfolge von Robert Jakob an, der seit November 2020 an der Spitze des Landesamtes stand und nun nach über 47 Berufsjahren in den Ruhestand ging.

Ziesel wurde 1962 in Bruchsal geboren und lebt in Ubstadt-Weiher. Nach dem Studium des Vermessungswesens an der TH Karlsruhe und dem Referendariat war er zunächst auf dem Flurbereinigungsamt in Sinsheim, von dort wurde er 1998 an das Ministerium für Ländlichen Raum abgeordnet und im Jahr

2000 an das damalige Landesamt für Flurneuordnung nach Kornwestheim versetzt. Nach weiteren Stationen in Heidelberg als Stellvertreter des Leiters beim Amt für Flurneuordnung und in Buchen als Amtsleiter und später als Leitender Fachbeamter für den Neckar-Odenwald-Kreis, ebenfalls in Buchen, kam Ziesel 2010 ans heutige LGL. Hier war er Referatsleiter im Bereich der Fachaufsicht der Vermessungs- und Flurneuordnungsämter. Im Jahr 2018 wurde er zum Leiter der Abteilung 4 Flurneuordnung und Liegenschaftskataster bestellt und 2020 zum stellvertretenden Präsidenten.

Ziesel kennt das LGL bestens und kann auf viele Jahre Erfahrung aufbauen. »Ich freue mich auf das neue Amt und die Arbeit. Geodaten erfassen, aufbereiten und bereitstellen, ist für die heutige digitalisierte Welt unverzichtbar. Ich weiß, über welch gutes



Bild: © LGL

Dieter Ziesel, der neue Präsident des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung

und hochqualifiziertes Team das LGL verfügt und was die Kolleginnen und Kollegen an den drei Standorten leisten. Unsere Arbeit ist ein wichtiges und elementares Instrument zur Entwicklung unseres Landes,« betonte Dieter Ziesel bei seiner Amtseinführung.

Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVermGeo)

Cordula Jäger-Bredenfeld neue Präsidentin



Bild: © LVermGeo Sachsen-Anhalt

Die neue Präsidentin des LVermGeo von Sachsen-Anhalt Cordula Jäger-Bredenfeld

Neue Präsidentin des LVermGeo von Sachsen-Anhalt ist seit dem 1. Februar Cordula Jäger-Bredenfeld. Sie tritt damit die Nachfolge von Jörg Spanier an, der im Januar in den Ruhestand verabschiedet wurde. Jäger-Bredenfeld wurde 1965 in Hagen geboren und lebt in Magdeburg.

»Mit Frau Jäger-Bredenfeld steht künftig eine versierte Fachfrau an der Spitze des LVermGeo. Mit ihrer langjährigen Berufserfahrung steht sie für Kontinuität und Zukunftsorientierung gleichermaßen«, erklärte die Ministerin für Infrastruktur und Digitales, Dr. Lydia Hüskens, zum Dienstantritt der neuen Präsidentin.

Jäger-Bredenfeld ist Diplomingenieurin für Geodäsie. Dem Studium in Bonn folgte das Referendariat in Niedersachsen. Im Jahr 1995 trat sie in die Geoinformationsverwaltung des Landes Sachsen-Anhalt ein und hatte dort seitdem verschiedenste Leitungspositionen inne; seit 2015 war sie stellvertretende Behördenleiterin des LVermGeo.

Schwerpunkte ihrer Arbeit sieht die neue Präsidentin im Geodatenmanagement und in der digitalen Transformation des LVermGeo.

Für diese zukunftssträchtigen Herausforderungen kann sie sich auf die rund 800 Beschäftigten des LVermGeo mit Sitz in Magdeburg und weiteren Standorten in Halle (Saale), Dessau-Roßlau und Stendal verlassen.

Die länderübergreifende Kooperation in der AdV und im Lenkungsausschuss Geobasis hat für Jäger-Bredenfeld einen hohen Stellenwert, da raumbezogene Fragestellungen an Landesgrenzen nicht Halt machen. Die Zusammenarbeit in den Bereichen Entwicklung, Produktion und Bereitstellung von standardisierten und qualitätsgesicherten Geobasisdaten ist Grundlage für die Entwicklung des Staates und für die Eigentumsgarantie von Grund und Boden.

Besondere Anliegen sind Cordula Jäger-Bredenfeld zudem die Gewinnung von Fachkräften und die Ausbildung des Berufsnachwuchses. Sie engagiert sich in einer Ausbildungsoffensive des Landes, ist Prüferin im Oberprüfungsamt für das technische Referendariat und stellvertretende Vorsitzende des Prüfungsausschusses Geodäsie und Geoinformation. Daneben ist die neue Präsidentin Vorsitzende des DVW Sachsen-Anhalt.

Karin Schultze

Leitfaden

GEODÄSIE und BIM

Version 3.1 | 2022

304 Seiten | 43,00 €

Wißner-Verlag | www.geodasie.info

Deutscher Dachverband für Geoinformation e.V. (DDGI)

Nachruf Peter Loef

Am 21. Januar 2023 verstarb nach kurzer und schwerer Krankheit unser Präsident Peter Loef. Vorstand und Beirat des DDGI haben gemeinsam im Namen aller Mitglieder den Hinterbliebenen unser Beileid ausgesprochen und mit Vertretern der Gremien an der Beisetzung teilgenommen.

Loef ist in der Geoinformationsbranche als langjähriger Weggefährte und Mitstreiter, vor allem aber als visionärer Vordenker bekannt. Mit der Ausbildung zum Vermessungstechniker beginnt sein beruflicher Werdegang 1974 bei der Stadt Mülheim an der Ruhr. Es folgt ab 1979 ein Studium an der Gesamthochschule Essen mit der Fachrichtung Vermessung, das er 1984 beendet, und im gleichen Jahr nimmt er seine Arbeit als Vermessungsingenieur im Vermessungsbüro ÖbVI Dr. Schuster auf. 1991 wechselt er zur E.ON Ruhrgas AG und ist dort zunächst als Projektleiter für den Aufbau und Betrieb des Geodatenmanagements des Unternehmens zuständig. Vielen dürfte er aber vor allem als geistiger Vater des Satellitenpositionierungssystems ASCOS in Erinnerung bleiben. Das System entwickelte er bis 2008 als Leiter des Geschäftsbereiches ASCOS der E.ON Ruhrgas AG und begleitete die Weiterentwicklung des Dienstes bis 2009 bei der AXIO-NET GmbH. Mit seiner Leidenschaft für Innovation widmete er sich ab 2009 als Geschäftsführer eines Startup-Unternehmens der Nutzung von UAS zur Erfassung von Geodaten, einer zu diesem Zeitpunkt noch weitgehend ungenutzten Technologie. Loef hat somit über Jahrzehnte für die Geoinfor-



Peter Loef im September 2022 beim Segeln auf Korfu

tionsbranche neue Technologien entdeckt, mitgestaltet und erfolgreich in die Nutzung überführt.

Seine größte Begeisterung galt aber trotz allem nicht der Technologie, sondern den Menschen, die er auf unnachahmliche Weise für seine Ideen begeistern und überzeugen konnte! Mit diesen Fähigkeiten engagierte sich Loef immer wieder in der Netzwerkarbeit und brachte viele Menschen zusammen, um gemeinsam an neuen Entwicklungen zu arbeiten. So war er ab 2011 bis zum Eintritt in den Ruhestand 2020 in verschiedenen Positionen bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Herne, bei der EurA Consult AG und zuletzt bei der ZENIT GmbH als Netzwerkma-

nager tätig. Dem DDGI blieb Loef auch nach Eintritt in den Ruhestand treu und übernahm 2020 die Präsidenschaft.

Loef war begeisterter Segler. Viele Weggefährten, auch aus der Geoinformationsbranche, durften ihn als Skipper und Organisator einer oft 30 Mitsegler zählenden Gruppe erleben. So, wie er hier den Kurs plante und alle auf Kurs hielt, hat er auch im DDGI das Verbandsschiff sicher auf Kurs gehalten und auch neue Ziele gesteckt. Er konnte neue »Crewmitglieder« für den DDGI gewinnen und sie mit seiner Überzeugungskraft motivieren, die Ziele im Dachverband gemeinsam zu verfolgen.

»Ich segle jetzt durch's Wolkenmeer ... ins Licht.«, so schreibt die Familie Loef in ihrer Trauerkarte und so trefflich für Peter Loef, denn so durften auch wir ihn kennenlernen: mit klarem Kurs und immer das Ziel vor Augen, voller Optimismus, Lebensmut und Tatkraft. Mit diesen Werten hat er an vielerlei Stelle gewirkt und auch als Präsident des Deutschen Dachverbandes für Geoinformation damit viel, sehr viel für den Verband erreichen können.

Peter wird uns allen sehr fehlen. Seine positive Lebenseinstellung und seine unermüdliche Tatkraft werden uns aber immer Vorbild bleiben und uns ermutigen, die gemeinsam mit ihm gesetzten Ziele zu erreichen. Auch wenn er nun nicht mehr am gewohnten Ort wirken kann, wird er dennoch immer bei uns sein.

Deutscher Dachverband für
Geoinformation e.V.

Briefmarken-Motivgruppe und thematische Arbeitsgemeinschaft Landkarten-Vermessung-Entdeckungsgeschichte

Neues Rundschreiben

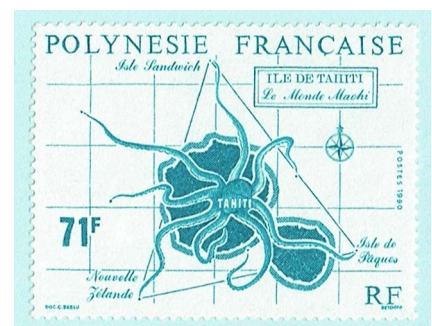
Die Motivgruppe und thematische Arbeitsgemeinschaft Landkarten-Vermessung-Entdeckungsgeschichte gibt mit der neuen Ausgabe des Rundschreibens Anfang April eine Gesamtübersicht mit Schlagwortverzeichnis heraus. Inhalt wird eine Übersicht aller Beiträge der vergangenen fünf Jahre zwischen 2017 bis 2022 sein.

Das Rundschreiben Nr. 167 wird somit zweigeteilt an die Mitglieder der Gruppe ausgeliefert. Im allgemeinen Teil befasst sich ein längerer Beitrag mit dem 8. Kontinent »Zealandja«. Dieser Erdteil entstand durch untergegangene Erdplatten, was erst vor ein, zwei Jahrzehnten erkannt wurde. Er liegt zu

großen Teilen auf dem Grund des Pazifischen Ozeans – nur einige wenige Vulkaninseln ragen über die Meeresoberfläche heraus.

Ein anderer Beitrag beschäftigt sich mit der Oster-Insel. Neben den großen aus Tuffgestein hergestellten Maori-Figuren wird auf den in unseren Breiten vollkommen unbekannten Briefmarkenzwist zwischen Chile und Französisch-Polynesien eingegangen.

Wer sich für die vielfältigen Teilbereiche der Entdeckungsgeschichte oder aber für Landkarten und Vermessung interessiert, findet in den Rundschreiben reichlich Erkenntnisgewinn. Wer darüber hinaus auch Briefmarkensammler ist oder werden möch-



te, den empfiehlt die Leitung der MG & them. ArGe ein Probeheft der neuen zweigeteilten Ausgabe Rundschreiben Nr. 167 zum Preis (einschl. Porto) in Höhe von 10,00 Euro.

Es kann angefordert werden bei Klaus-Günter Tiede, E-Mail land.verm.entd@gmx.de.

Vorträge und Kolloquien

HS Anhalt

DO 4.5.2023 (16.15 Uhr, Geb. 04, Raum 114): »Lehre, Angewandte Forschung und Transfer an der Hochschule Harz: Entwicklungen und Projekte mit Bezug zur Geoinformatik«, Prof. Dr. Hardy Pundt, Prorektor für Transfer und Digitalisierung der Hochschule Harz

DO 15.6.2023 (14.30 Uhr, Geb. 08, Raum 006 [Audimax]): »Multi-Sensor-Systeme in der Ingenieurgeodäsie – Qualitätsgesicherte Massendaten, aber bitte sofort!«, Prof. Dr. Ingo Neumann, Leibniz Universität Hannover, Geodätisches Institut Hannover

DO 6.7.2023 (15.00 Uhr, Geb. 08, Raum 006 [Audimax]): »Klimaanpassung von Landschaften und Siedlungen: Perspektiven und Potentiale mit Fernerkundung und Photogrammetrie«, Prof. Dr. Marion Pause, Hochschule Anhalt, Institut für Geoinformation und Vermessung

i Hochschule Anhalt, Bauhausstraße 8, 06846 Dessau-Roßlau, <https://sachsen-anhalt.dvw.de> → Veranstaltungen

TU Berlin

DO 30.3.2023: »Wohin steuert das amtliche (deutsche) Vermessungswesen?«, MR André Schönlitz, Referatsleiter im Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg und AdV-Vorsitzender, Potsdam. Anschließend findet die Mitgliederversammlung des Landesvereins Berlin-Brandenburg e. V. statt.

i 17.00 Uhr | Hörsaal H 0106 der TU Berlin, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin, <https://berlin-brandenburg.dvw.de> → Veranstaltungen

Uni Bonn

DO 4.5.2023 (Antrittsvorlesung): »Trajectory Estimation for Mobile Sensing Applications«, Dr. Lasse Klingbeil, Universität Bonn, Institut für Geodäsie und Geoinformation

DO 11.5.2023: »How to visualize known unknowns for risky map-based decision making«, Prof. Dr. Sara Fabrikant, Universität Zürich, Geographic Information Visualization and Analysis

DO 15.6.2023 (Antrittsvorlesung): »Towards LiDAR-based Scene Understanding for Autonomous Vehicles«, Dr. Jens Behley, Universität Bonn, Institut für Geodäsie und Geoinformation

DO 29.6.2023: »Hamburg auf dem Weg zum digitalen Zwilling – eine Geoinformationsbehörde positioniert sich«, Dipl.-Ing. Thomas Eichhorn, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung Hamburg

Save the date!

INTERGEO®

10.–12.10.2023 ■ BERLIN
24.–26.09.2024 ■ STUTTGART
07.–09.10.2025 ■ FRANKFURT
www.intergeo.de

DO 6.7.2023 (Abschiedskolloquium Prof. Dr. Wolf-Dieter Schuh): »Das Reinheitsgebot in der Schwerefeldmodellierung – Schwerefeldforschung gestern, heute und morgen«, Prof. Dr. Roland Pail, TU München, Ingenieurinstitut für Astronomische und Physikalische Geodäsie

i 16.15 Uhr | Hörsaal XVI des Instituts für Geodäsie und Geoinformation, Nußallee 17, 53115 Bonn, www.igg.uni-bonn.de/de/veranstaltungen/geodaetisches-kolloquium/

HTW Dresden

DI 18.4.2023: »Aktuelle Trends im Bereich GNSS – Wie können Massenmarkt-Empfänger und neue Korrekturdatendienste zivilen Nutzern helfen?«, Prof. Dr.-Ing. Anja Heßelbarth, HTW Dresden, Fakultät Geoinformation

i 17.00 Uhr | Hörsaal Z 211 der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, Friedrich-List-Platz 1, 01069 Dresden (im Zentralgebäude in der 2. Etage), <https://sachsen.dvw.de>

KIT

DO 20.4.2023: »Reproduzierbare geowissenschaftliche Modellierung mit Hypergraphen«, Dr. Georg Semmler, TU Bergakademie Freiberg, GiGa Infosystems GmbH Freiberg

DO 15.6.2023 (Antrittsvorlesung): »Punktwolkenbasiertes Monitoring natürlicher und künstlicher Objekte«, Prof. Dr. Corinna Harmenting, Geodätisches Institut, KIT Karlsruhe

Nächster Termin

13. DVW ImmoTALK

ESG und Immobilienwerte

4. April 2023 | 17.00 Uhr
Dauer ca. 1 Stunde
Kostenfrei | Zoom

Anmeldung:

<https://eveeno.com/13-ImmoTalk>

Veranstaltungen/Termine

FR 21. April 2023 | Online-Seminar
BILDUNGSWERK VDV
[Ausbildung zum zertifizierten
Laserschutzbeauftragten nach OStrV
für Vermessungsingenieure](#)

MO 8. Mai 2023 | Mannheim
DVW-Seminare
[Unternehmensflurbereinigung](#)

MO/DI 5.-6. Juni 2023 | Bonn
DVW-Seminare
[Geodäsie und BIM –
Methodik, Anwendung, Praxis](#)

DI-DO 13.-15. Juni 2023 | Deidesheim
BILDUNGSWERK VDV
[Deidesheimer Gespräche 2023](#)

MO/DI 4.-5. September 2023 | Bochum
DVW-Seminare
[GNSS 2023](#)

MO/DI 4.-5. Dezember 2023 | Fulda
DVW-Seminare
[Terrestrisches Laserscanning 2023
\(TLS 2023\)](#)

FR/SA 1.-2. März 2024 | Berlin
BILDUNGSWERK VDV
[Gleisbau 2024](#)

DO/FR 7.-8. März 2024 | Würzburg
BILDUNGSWERK VDV
[32. Jahresseminar »Bauabrechnung 2024«](#)

Die Veranstaltungen werden teilweise als Kooperationsveranstaltungen angeboten. Angegeben ist der jeweils verantwortliche Veranstalter.

Weitere Infos:

www.geodaesie-akademie.de
info@geodaesie-akademie.de



BDVI



VDV

DO 22.6.2023 [Antrittsvorlesung]: »Umweltinformatik als innovative Berufschance – Neue Ansätze und Anwendungsbereiche maschineller Lernverfahren in der Geoinformatik«, Dr. Sina Keller, Institut für Photogrammetrie u. Fernerkundung, KIT Karlsruhe

DO 29.6.2023 [Online]: »Bildung für nachhaltige Entwicklung«, Moderation: Susanne Krüger (DVW BW), Michael Mayer (GIK/KIT), DVW Baden-Württemberg e.V. Nachwuchsforum und KIT

DO 6.7.2023 [Antrittsvorlesung]: »Lernbasierte Verfahren der 2D/3D Computer Vision – Aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Trends«, Dr.-Ing. Martin Weinmann, Institut für Photogrammetrie, KIT Karlsruhe

i 16.15 Uhr | Fritz Haller Hörsaal, Gebäude 20.40, Englerstraße 7, 76131 Karlsruhe (falls nicht anders angegeben), www.gik.kit.edu

Leibniz Universität Hannover

DI 6.6.2023: »Maschinelles Lernen zur Interpretation von 2D- und 3D-Daten – Aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Trends«, Priv.-Doz. Dr.-Ing. Martin Weinmann, Institut für Photogrammetrie und Fernerkundung, Karlsruher Institut für Technologie

Bonner »Tag der Geodäsie« mit Alumni-Sommerfest an der Universität Bonn

Im Zuge des Bonner »Tages der Geodäsie« lädt die Fachschaft Geodäsie in Kooperation mit dem Institut für Geodäsie und Geoinformation der Universität Bonn zum diesjährigen Instituts-Sommerfest am 13. Mai 2023 ein.



Bild: © Stadt Bonn

Nach der Studienberatung werden ab 16.15 Uhr zwei Forschungsvorträge im Hörsaal 16 (Nußallee 17, 53115 Bonn) gehalten. Der erste Vortrag, gehalten von Prof. Cyrill Stachniss, vermittelt einen Einblick in das Exzellenzcluster PhenoRob mit dem Thema »Geodäsie und Nachhaltigkeit – Neue Möglichkeiten durch intelligente Agrarroboter«. Der zweite Vortrag beschäftigt sich mit dem Sonderforschungsbereich DETECT mit dem Titel »Beispiele aus der Geodäsie in der Klima-

DI 11.7.2023: »Trends bei der Entwicklung mobiler LiDAR-Systeme – Ein Über- und Ausblick«, Prof. Dr. habil. Alexander Reiterer, Institut für Nachhaltige Technische Systeme (INATECH), Universität Freiburg und Fraunhofer Institut für Physikalische Messtechnik IPM, Freiburg

i 16.00 Uhr | Raum A104, Englerstraße 7, im Geodätischen Institut der Leibniz Universität Hannover, Nienburger Str. 1, 30167 Hannover, www.fbg.uni-hannover.de/de/fakultaet/news-veranstaltungen/geodaetisches-kolloquium/

LGB Potsdam

DO 25.5.2023: »XPlanung – Praxis, Umsetzung, Förderung in Brandenburg«, Dr. Kai-Uwe Krause, Leiter der XLeitstelle Planen und Bauen, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung der Freien und Hansestadt Hamburg

i 17.00 Uhr | Haus 48, Raum 416 der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB), Heinrich-Mann-Allee 104 B, 14473 Potsdam, <https://berlin-brandenburg.dvw.de> → Veranstaltungen

forschung« und wird von Prof. Jürgen Kusche gehalten. Im Anschluss würden wir gerne mit Ihnen gemeinsam grillen und das ein oder andere kühle Getränk genießen.

Zur besseren Organisation der Veranstaltung würden wir uns über eine Anmeldung über unsere Website www.fsgeod.uni-bonn.de/tag-der-geodaesie freuen. Sie können aber natürlich auch spontan vorbeikommen.

Durch unser Sommerfest wollen wir auch ehemaligen Geodäsiestudierenden die Möglichkeit geben, erneut das Institut zu besuchen und ehemalige Bekannte wiederzutreffen. Um möglichst viele ehemalige Studierende erreichen zu können, würden wir uns über eine Weiterleitung zu noch bestehenden Alumni-Kontakten freuen.

An dem Bonner »Tag der Geodäsie« präsentieren wir für Interessierte bereits ab 14.30 Uhr unsere Bachelor- und Masterstudiengänge. Für weitere Information schauen Sie gerne auf die Studiengangs- oder Fachschaftswebseiten. Wenn Sie jemanden kennen, der Interesse an der Veranstaltung haben könnte, geben Sie diese Informationen gerne weiter.

Fachschaft Geodäsie, Uni Bonn



Weitere Termine

2023

30.3.: DVW JobTALK (Teil 4): Best Practice: Active Sourcing versus »klassische Stellenanzeigen«, Online, www.dvw.de/jobtalk

11.–14.4.: 20. Internationaler Ingenieurvermessungskurs, Zürich, <https://ingenieurvermessungskurs.com>

9.–10.5.: 20. Internationales 3D-Forum, Lindau, www.3d-forum.li

4.–6.7.: Internationales Forum für Geoinformatik, Salzburg, www.gi-salzburg.org

29.–30.11.: Geodätisches Kolloquium »Aktuelle Entwicklungen von geodätischen und fernerkundlichen Methoden und ihre Nutzungsmöglichkeiten zum Monitoring von Gewässern«, BfG, Koblenz, www.bafg.de



Kunst und Geodäsie

Notizen zu den künstlerischen Arbeiten von Janina Lamberty von Kunstkritiker Jürgen Raap

Janina Lamberty bezieht sich bei ihrer künstlerischen Arbeit auf Wissenschaft, unter anderem auf die Geodäsie.

Die Minutiösität ihrer bildnerischen Konstrukte ist u. a. aus ihrem früheren Umgang mit den Exaktsprinzipien der Vermessungstechnik zu erklären. Zugleich jedoch betreibt sie bei ihren Skulpturen mit Strohstäben, die mit Japanpapier umwickelt sind, bisweilen ebenso eine Formfindung nach dem Zufallsprinzip, indem sie diese Stäbe wie beim Mikado-Spiel fallen lässt oder wirft. Das Ergebnis der zufällig entstandenen Strukturen wird dann miteinander verbunden.

Lamberty verweist mit ihren Arbeiten auf eine viel weitergehende Bedeutung der Geodäsie, wie sie etwa Dipl.-Ing. Ingo Freiherr von Stillfried, der Erste Vorsitzende des Förderkreises Vermessungstechnisches Museum e. V. in Dortmund, in dem Diktum pointierte, dass Vermessung eben auch Kultur schafft. Ihre »Cascadas« (Wasserfälle) bestehen

als abstrakte Gebilde aus dünnen Papierstäben und ihre »Cañas« (Stäbe) aus dünnen Strohstäben. – In einer Arbeit hat Lamberty die Drehbewegung der Erde zwischen

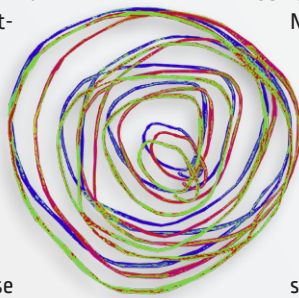
Nord- und Südpol als Grafik visualisiert. Hier spielt die vierte Dimension, nämlich die Zeit, eine Rolle (Bild links).

In der Arbeit »Erdachse« (2022) stellt jeder senkrechte oder leicht geneigte Stab die Achse zu einem bestimmten Zeitpunkt dar. Die waagerechten kurzen Stäbe zeigen die Drehbewegung der Achse an (Bild rechts).

Diese Werke rekurren auf die Tatsache, dass die Erde selbst eine unregelmäßige Form hat. Ein Ellipsoid kommt als eine mathematisch definierte Form der realen Gestalt der Erde am nächsten. So folgt denn die Arbeit »Weltkugel« (2021) mit ihrer knäuelartigen Verschachtelung verschieden farbiger Stäbe dem Konzept des Erdkörpermodells. Schwarz-weiße Stäbe stellen die Drehbewegung der Erde dar. Sie sind allerdings nicht parallel zueinander angeordnet, weil sich bekanntlich die Erde bei der Drehung in verschiedene Richtungen etwas neigt (Bild links unten).

Was die Materialsensibilität bei der Wahl von Stroh und Papier angeht, so ist für die Künstlerin der Aspekt der Nachhaltigkeit wichtig: Stroh ist ein natürliches Material; es ist hier auch eine Metapher für den behutsamen und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen, d. h. mit allem, was die Natur hervorbringt.

 www.janinalamberty.art



Neue Auflage erschienen

»Grenzuntersuchung – Orthogonale und moderne Verfahren«

Das Buch »Grenzuntersuchung – Orthogonale und moderne Verfahren – unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in Nordrhein-Westfalen« liegt jetzt in der 3., überarbeiteten und letzten Auflage vor und kann als PDF-Datei unentgeltlich im Internet heruntergeladen werden. Zugleich steht

ein einfaches Programmpaket »Vermessungstechnische Berechnungen« auf Python-Basis zur Verfügung. Es ist unter Windows und Android (Smartphone und Tablet) lauffähig.

 <http://www.grenzuntersuchung.de/>



Für alle Weltvermesserer und solche, die es werden wollen.

Ein- und Ausblicke in den Beruf der Vermessungsingenieur:innen,
Geodät:innen, Geomatiker:innen und Vermessungstechniker:innen.

Folge uns **jetzt** auf Instagram und Facebook



@weltvermesserer



Das Portal für Ausbildung, Studium und duales Studium
www.weltvermesserer.de